

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich des
Empfangs zur Verleihung des Ehrenordens im Rahmen des
150-jährigen Bestehens der Bürgergesellschaft Köln von 1863 am 4.
Mai 2013, 17 Uhr, Historisches Rathaus, Piazzetta**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Melles, ich begrüße Sie stellvertretend für den gesamten Vorstand der Bürgergesellschaft Köln von 1863,
sehr geehrter Herr Köhler,
sehr geehrter Herr Dr. Labonté,
sehr geehrter Herr Osnowski,
sehr geehrter Herr Schätzing,
sehr geehrter Herr Arentz,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Bürgergesellschaft Köln von 1863 hier im Historischen Rathaus. Zu ihrem Jubiläum gratuliere ich Ihnen herzlich!

Meine Damen und Herren,

„das Ohr dicht am Puls der Zeit“! Bei Ihrer Bürgergesellschaft ist dieses Motto durchaus wörtlich zu verstehen. Als zweitälteste Bürgergesellschaft Kölns setzen Sie sich seit nunmehr 150 Jahren für das Wohl unserer Stadtgesellschaft ein und pflegen die Kultur und das Brauchtum unserer schönen Stadt.

Mit Ihren anspruchsvollen Veranstaltungen gestalten Sie aktiv das gesellschaftliche Leben in Köln mit und hinterlassen sichtbare Spuren. So ist es Ihrem Engagement geschuldet, dass der Hohe Dom zu Köln im Jahre 1990 zu seiner Josephsglocke kam und dem Kardinal Frings im Jahre 1998 auf dem Laurenzplatz ein so schönes Denkmal gesetzt wurde. Dank der groß angelegten Spendensammelaktion der

Bürgergesellschaft konnte zudem gemeinsam mit der Stadt Köln im Jahre 2010 der Petrusbrunnen instandgesetzt, wieder aufgestellt und in Betrieb genommen werden.

Für Ihren Einsatz, der sich auch auf für karitative Zwecke gesammelte Spendengelder erstreckt, möchte ich Ihnen meinen Dank, meinen Respekt und meine Anerkennung aussprechen. Es sind Menschen wie Sie, die das Leben in unserer Stadt aktiv mitgestalten, die dafür Sorge tragen, dass der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger untereinander und die Sorge um das Wohl des anderen nicht schwindet.

Meine Damen und Herren,

„das Ohr am Puls der Zeit“ haben aber auch die Preisträger, die Sie seit 1991 jährlich mit dem „Ohrenorden“ Ihrer Bürgergesellschaft auszeichnen. Dem Ohr des ersten Preisträgers, Hans-Dietrich Genscher, plastisch nachempfunden, wird die aufwendig gestaltete Auszeichnung in diesem Jahr zum 22. Mal von Ihnen an hochrangige Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens verliehen.

Ich habe mich sehr gefreut zu erfahren, dass in diesem Jahr Herr Werner Köhler, Herr Dr. Edmund Labonté und Herr Rainer Osnowski mit dem Ohrenorden geehrt werden. Sie sind die Gründer und Geschäftsführer der „lit.cologne“, des bekannten Internationalen Literaturfestivals in unserer Stadt.

Die lit.cologne ruft den März eines jeden Jahres zum Monat des Buches hier bei uns in Köln aus. Sie ist Publikumsmagnet für Autoren und Lesebegeisterte aus der ganzen Welt und ein wichtiges Aushängeschild für unsere Stadt.

Meine Damen und Herren,

bevor wir gleich zur Laudatio und Verleihung des Ohrenordens übergehen, möchte ich die anwesenden Vorstandsmitglieder der Bürgergesellschaft Köln von 1863 bitten, sich anlässlich ihres Jubiläums in das Gästebuch der Stadt Köln einzutragen. Herr Michael Melles, Herr Wolfgang Floßbach, Herr Klaus Grätzer, Herr Josef Schiffeler und Frau Martina Wipperfürth, bitte kommen Sie zu mir auf die Bühne.

Im Anschluss bitte ich Herrn Michael Melles um eine kurze Ansprache.